Beitrag zur Lepidopterenfauna Transkaukasiens.

Von **Otto Bohatsch** in Wien.

(Fortsetzung und Schluss.)

Scoria lineata Sc. Nicht selten bei Achalzik.

Aspilates strigillaria Hb. Ein helles, scharf gezeichnetes ♀ der Stammart bei Achalzik.

Ortholitha plumbaria F. Auch bei Achalzik.

O. bipunctaria v. *Gachtaria* Frr. Nur diese Form im Juni bei Achalzik in eintönig verdunkelten, grobbeschuppten Exemplaren, welche beim ersten Anblick eine neue Art vermuthen liessen.

Polythrena Haberhaueri Ld. Selten bei Achalzik.

Anaitis Boisduvaliata Dup. Einige Exemplare im Juli auf den Alpwiesen des Chambobel; diese armenische Form ist heller gefärbt und bunter gezeichnet als jene aus Kleinasien.

A. praeformata Hb. Unter mehreren, im Juli auf den Alpwiesen des Chambobel gefangenen Weibchen dieser Art, welche nur etwas lebhafter gefärbt, sonst übereinstimmend auf unseren Gebirgen vorkommt, war ein Exemplar gänzlich ohne rothe Färbung der Oberseite der Vorderflügel, welches vollständig der *Fraudulentata* HS. n. Schm. 129, 130, pag. 26 entspricht. Herrich-Schäffer hat diese Art nach Exemplaren von Brussa und Bulgarien aufgestellt und vom ersteren Fundort ist ein gleichbenanntes Pärchen im kais. zool. Museum (Synonym *Brussearia* Mn. in litt.), welches ganz gut zu meinem Stücke passt und ebenso wie dieses auf der Unterseite gegen den Aussenrand den rothen Anflug der *Praeformata* Hb. hat. Herrich-Schäffer vergleicht leider seine Art mit der weiter entferntern *Plagiata* L. und findet natürlich mehrere Differenzen, welche bei Vergleich mit *Praeformata* Hb. hinfällig werden. Da auch Dr. Staudinger meiner Determinirung beigetreten ist, so haben wir *Fraudulentata* HS. als eigene Art zu streichen und als Var. (ab.) a. zu *Praeformata* Hb. zu setzen. Die ab. *Fraudulentata* HS. ist neu für Transkaukasien.

Lobophora halterata ab. *zonata* Thnb. Nur 1 ♂ bei Borjom gefangen. Neu für Transkaukasien.

Triphosa sabaudiata v. *Taochata* Ld. Mehrere Männchen verschiedener Grösse im Juni an Felsen bei Borjom gefangen. Der Hinterleib war bei den meisten zeichnungs-

los, nur wenige besassen die braunen Doppelflecke auf selbem, welche Lederer in 1. Linie als charakteristisch für diese angebliche Art vorschreibt. Von Amasia besitze ich Uebergangsformen zur *Sabaudiata* Dup.

Eucosmia certata Hb. Nicht selten bei Achalzik in grossen, rauhbeschuppten Exemplaren. Von Romanoff nicht erwähnt.

NB. Die Arbeit Romanoff's reicht einstweilen bis zu den Cidarien und werden ihm demnach so manche der nachfolgend als für dort neu bezeichneten Arten schon bekannt sein.

Cidaria fulvata Forst. Kommt auch bei Achalzik vor.

C. variata Schiff. Häufig bei Achalzik. Neu für die Fauna Transkaukasiens.

C. montanata Bkh. Nicht selten bei Achalzik. Neu für Transkaukasien.

C. suffumata Hb. Nur ein ♂ bei Achalzik. Neu für Transkaukasien.

C. approximata Stgr. (Hor. XIV, pag. 466.) Ein einziges ♀ im Juni bei Borjom an Felsen gefangen; von Dr. Staudinger als dunkle Varietät dieser seltenen Art bestimmt, welche bisher nur von Amasia bekannt war. Neu für Transkaukasien.

C. galiata Hb. Zahlreiche, im Juni an Felsen bei Borjom gefangene Exemplare gehören zu dieser gemeinen Art; sie sind sehr verdunkelt und die vielen scharfen Wellenlinien der Stammart verschwinden.

C. sociata Bkh. Nicht selten bei Borjom und Achalzik, die Grundfarbe ist weisser, daher tritt die schwarze Zeichnung mehr hervor.

C. alchemillata L. (*rivulata* Hb.) Nicht selten Ende Juni und Juli auf Alpwiesen bei Achalzik in einer hübschen Form, die ebenso einen Namen verdient wie die v. *Turbaria* Stph. von *Affinitata* Stph., weil sie im gleichen Verhältnisse zur Stammart steht wie diese. Die Grundfarbe ist nämlich hellgrau anstatt braun, wodurch viele weisse Wellenlinien zum Vorschein kommen.

C. rubidata v. *fumata* Ev. Ein fast schwarzes, wenig gezeichnetes Exemplar dieser seltenen Form von Borjom erhalten.

Eupithecia pusillata F. Ein ♀ bei Achalzik. Neu für Transkaukasien.

E. spissilineata Metzner. Ein frisches ♀ dieser seltenen Art am 5. Juli bei Achalzik aus Büschen geklopft. Neu für Transkaukasien. Bei Sicherstellung dieser Art lagen mir Stücke von Dalmatien, Dobrudscha, Amasia, Gülek (Taurus) und Armenien vor und ich gelange zur Ansicht, dass selbe sowohl in der Farbe, Deutlichkeit der Zeichnung, als Grösse sehr veränderlich ist. Charakteristisch sind die im Discus der Vorderflügel braun gefleckten Rippen, welche stets sichtbar bleiben, wenn die Exemplare auch noch so sehr verdunkeln. Die hellen Exemplare sind oben und unten schärfer gezeichnet; je dunkler sie werden, desto mehr verschwinden die Wellenlinien beiderseits, selbst die so scharfe Zackenlinie im Aussenfeld, dagegen treten sowohl das Mittelfeld, respective dessen Begrenzung und unten die Mittelpunkte deutlicher hervor. *Undata* Frr. 323, 2. IV, pag. 54 aus Krain, gewiss schlecht abgebildet, gehört sicher dazu, ebenso *E. multilineata* Mn. als grosse, helle Varietät, soviel die Type im kais. zool. Museum, ein starkgeflogenes Männchen, beweist, dessen Beschreibung zu jeder scharfgezeichneten *Spissilineata* Metzner passt.

Eupithecia plumbeolata Hw. Einige geflogene Männchen bei Achalzik. Neu für Transkaukasien.

E. helveticaria v. *arceuthata* Frr. Ein spitzflügeliges ♀ mit scharfen Mittelpunkten im Juli bei Achalzik aus dem Busch geklopft. Neu für Transkaukasien.

E. denotata Hb. (*campanulata* HS.) ab. *atraria* HS. 154/155, III, pag. 121, 132. Ein schwärzliches, verdunkeltes ♀ im Juli bei Achalzik aus Büschen geklopft. Neu für Transkaukasien.

Als das Exemplar noch unpräparirt war, hielten wir es, d. h. ich und Dr. Staudinger, für eine *Castigata*-Aberration; nachdem ich es gespannt hatte, erwies es sich bestimmt als zu *Denotata* Hb. gehörig; dadurch aufmerksam gemacht, studirte ich die Beschreibung und Abbildung der *Atraria* HS., welche nach Habitus und von *Castigata* abweichender Unterseite ganz gut zu *Denotata* Hb. passt. Herrich-Schäffer stellte seine *Atraria* nach 2, von unserm Schneeberge stammenden Exemplaren auf, von wo wir jährlich die *Denotata* Hb. erziehen. Wie bekannt, ändern die ♀ letzterer Art gerne in der Grösse, Färbung und Zeichnung ab, und es würde mich nun gar nicht überraschen, unter unseren *Denotata* Hb. genau zur *Atraria* HS. passende

Stücke zu erziehen. Ich besitze heute schon aus einer Zucht graue, scharf gezeichnete Männchen und dunkelbraune, zeichnungslose Weibchen. Ich richte die Bitte an jene wenigen Herren, welche *Atraria* HS. zu besitzen glauben, ihre Exemplare mit *Denotata* Hb. (*Campanulata* HS.) aufmerksam zu vergleichen und mir ihre Ansicht mitzutheilen.

Eupithecia indigata Hb. Ein ♂ bei Achalzik gefangen. Neu für Transkaukasien.

Schliesslich statte ich Herrn Max Korb für das geschenkte Vertrauen, Herrn Dr. Staudinger für die Ueberprüfung der schwierigsten Arten, Herrn Alois Rogenhofer für die mit gewohnter Liebenswürdigkeit beigestellten Hilfsmittel meinen herzlichen Dank ab.

LITERATUR.

Allgemeines.

Costa A. Notizie ed osservazioni sulla Geo-Fauna Sarda. Memoria V[ta]. (Napoli 1886, 24. pag. Separ. aus: Atti della r. Academia scienze fisische e matematiche di Napoli. Vol. II, Ser. 2, Nr. 7.)

Auch dieser Beitrag vermehrt wie die früheren in verdienstvoller Weise unsere Kenntnisse über die „Geo-Fauna" Sardiniens. Zunächst bespricht der Verfasser den Reichthum an Hymenopteren und Dipteren, welchen ihm die Blüthen der Umbellifere *Thapsia garganica* auf der genannten Insel darboten, ferner schildert er seine Excursion daselbst (im Mai 1885), spricht über die Ausbeute im Allgemeinen, gibt ein Verzeichniss der beobachteten und endlich die Beschreibung neuer Arten und Varietäten. Von Hymenopteren sind neu: *Ichneumon Castoldii* (13); *Trogus cyaneipennis* (14); *Mesostenus cingulatellus; Phygadenon proximator* (15); *Mesolejus tricoloripes; Orthocentrus Pirasii* (16); *Ophion dichromopterus; Anomalon secernendum* (17), *posticum* (18); *Lissonota bipartita* (19), *sternalis* (olim *pectoralis* Costa), *clypearis* (20), *rufina; Pimpla glandaria* (21); *Mutilla parens* (9, in nota). Neue Dipteren: *Cyrtosia pallipes* (23) und *Eurina ducalis* (24). (Vergl. Wien. Ent. Zeit. 1885, pag. 156.)

Dewitz H. Anleitung zur Anfertigung und Aufbewahrung zootomischer Präparate für Studirende und Lehrer. (Gross 8°, 96 pag. und 12 Taf. mit 79 Figg. — Berlin bei Mayer & Müller, 1886.)

Wir empfehlen diese klar geschriebene Arbeit, welche werthvolle Winke demjenigen liefert, der sich mit dem Präpariren vorzüglich der Weichtheile der Thiere vertraut machen will. Auch denjenigen, welcher die Anatomie der Insecten in weiteren Umrissen an selbstgefertigten Präparaten kennen lernen will, wird die Arbeit interessiren und belehren. Der Preis von 5 Mark scheint uns bei der Menge der Abbildungen ein billiger.